

- Thiselton-Dyer W. T. Flora of Tropical Africa. Vol. VIII. Part. III. London (L. Reeve & Co.). 8°. S. 385—548.
- Warming E. Handbuch der systematischen Botanik. Deutsche Ausgabe. II. Aufl. Herausgeg. von M. Möbius. Vom Verfasser durchgesehene und ergänzte Ausgabe. Berlin (Gebr. Borntraeger). Gr. 8°. X. und 468 S. 589 Abb.

Entgegnung

auf die Besprechung meiner Arbeit: „Die grünen Halbschmarotzer. IV. Nachträge zu *Euphrasia*, *Odontites* und *Alectorolophus*. Kritische Bemerkungen zur Systematik letzterer Gattung“¹⁾ durch Herrn Prof. v. Wettstein in Jahrg. 1902, Nr. 5, p. 197 dieser Zeitschrift.

Von E. Heinricher.

Da eine eingehende Kritik meiner Arbeit durch Prof. v. Wettstein in den Jahrbüchern für wissensch. Botanik in Aussicht steht, beschränke ich mich, hier nur Folgendes zu erwidern.

1. Selbst wenn die in meinen Versuchen als Hauptbeweisstück cultivierte *Alectorolophus*-Art wirklich als falsch bestimmt sich erweisen sollte, so bliebe doch die kritische Erörterung der von Wettstein und Sterneck zur Unterscheidung der saison-dimorphen Arten verwendeten Merkmale auf Grund meiner Culturendergebnisse voll berechtigt. Denn ich zeigte, dass die cultivierte Art, je nach den gebotenen Bedingungen, in den verschiedensten Formen gezogen werden kann, und dass speciell bald jene morphologischen Merkmale, die nach Sterneck-Wettstein die frühblühenden Arten, bald jene, welche die spätblühenden kennzeichnen sollen, vertreten sind.

2. Bemerke ich, dass die Beleg-Exemplare meiner Culturen von Herrn Prof. v. Wettstein nicht eingesehen wurden, und dass es vielleicht doch gewagt erscheinen mag, auf Grund der verkleinerten photographischen Reproduction meiner Culturpflanzen die Bestimmung sofort als falsch zu bezeichnen.

3. Spricht es nicht für die Güte des Bestimmungsschlüssels in Sterneck's Arbeit²⁾, wenn Fachbotaniker danach die Arten nicht zu bestimmen vermögen. Die *Alectorolophus*-Art, welche zu Culturversuchen verwendet werden sollte, war ich selbstverständlich bestrebt, sorgfältig zu bestimmen. Ich verliess mich nicht auf meine Diagnose allein, sondern wie ich schon in der ersten Erörterung zur Frage nach der Unterscheidung der saison-dimorphen Arten, in Heft II. der Studien über die Halbschmarotzer in einer Fussnote p. 435 mittheilte³⁾, war Herr Prof. G. Beck v. Managetta,

¹⁾ Jahrbücher für wissensch. Botanik, Bd. XXXVII, H. 2, 1902.

²⁾ „Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Alectorolophus*“, in Oesterr. Botan. Zeitschrift, XLV. Bd., 1895.

³⁾ Jahrb. für wissensch. Bot., Bd. XXXII, H. 3, 1898.

Professor der systematischen Botanik und Director des botanischen Gartens in Prag, so freundlich, den in Discussion gezogenen, vom Rofan und der Hoch-Iss am Achensee stammenden *Alectorolophus* zu bestimmen. v. Beck's den Pflanzen beigegebene Etiquette lautet: „*A. angustifolius* Heynh., einfache Formen, der var. *intercedens* (Beck, Fl. von Nieder-Oesterr. 1068) nahe-stehend.“

Mit den Samen der Pflanzen dieser Standorte experimentierte ich. Wenn nun berufene Fachbotaniker zu falschen Bestimmungen gekommen sein sollten, dann muss es mit der Klärung, welche die Sterneck'sche Arbeit in die Systematik der Gattung *Alectorolophus* gebracht hat, noch recht schlecht bestellt sein.

Innsbruck, Botanisches Institut der Universität, im Mai 1902.

Bemerkungen zu der vorstehenden Entgegnung.

Von R. v. Wettstein.

Ich habe in Nr. 5 des heurigen Jahrganges dieser Zeitschrift die im Titel der Entgegnung Prof. Heinricher's genannte Abhandlung desselben mit folgenden Worten angezeigt:

„Die Abhandlung bringt wertvolle Mittheilungen über Culturversuche mit Arten der genannten Gattungen, dann aber einen vollständig unberechtigten scharfen Angriff gegen Sterneck und den Ref. wegen der von diesen zur Unterscheidung der saison-dimorphen Arten benützten morphologischen Merkmale. Dieser Angriff ist vollständig unberechtigt, da zu den Culturversuchen, deren Ergebnisse der Verf. zu seinem Angriffe verwendet, eine von ihm falsch bestimmte Pflanze benützt wurde. Eine ausführliche Erwiderung gedenkt der Ref. in dem Jahrb. f. wissenschaftl. Botanik zu veröffentlichen.“

Auf diese Notiz bezieht sich die Entgegnung des Herrn Prof. Heinricher. Ich hatte mich absichtlich einer ausführlichen Kritik seiner Arbeit enthalten, weil ich auch den Schein einer Ausnützung der mir nahe stehenden Zeitschrift vermeiden wollte. Die ausführliche Entgegnung Prof. Heinricher's zwingt mich zu einer kurzen Darlegung, die sich nur auf den von Prof. H. behandelten Streitpunkt beschränken soll. In Bezug auf Details und den sonstigen Inhalt meiner Abwehr verweise ich auf meinen bereits in Druck befindlichen Artikel in den Jahrb. für wissenschaftl. Bot.

Zu den einzelnen Absätzen der Entgegnung Prof. Heinricher's sei Folgendes bemerkt:

ad 1. Prof. Heinricher unterschätzt gewaltig die Tragweite der falschen Bestimmung der von ihm zu seinen Culturen benützten Pflanzen. Er experimentierte mit einer Pflanze, welche er für den spätblütigen *Alectorolophus angustifolius* (Gmel.) hielt, und deducierte aus dem Umstande, dass diese Pflanze in der Cultur sich intermediär zwischen *A. angustifolius* und der frühblühenden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [052](#)

Autor(en)/Author(s): Heinricher Emil

Artikel/Article: [Entgegnung auf die Besprechung meiner Arbeit: "Die grünen Halbschmarotzer. IV. Nachträge zu Euphrasia, Odontites und Alectorolophus. Kritische Bemerkungen zur Systematik letzterer Gattung " 1\) durch Herrn Prof. v. Wettstein in Jahrg. 1902, Nr. 5, p. 195 dieser Zeitschrift. 246-247](#)